

2015

HUMANWISSENSCHAFTLICHE
FAKULTÄT

PHILOSOPHISCHE FAKUL-
TÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

MASTER OF ARTS

INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION
UND BILDUNG (1-FACH-MASTER)

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG INTERKULTURELLE
KOMMUNIKATION UND BILDUNG (1-FACH-MASTER) DER HUMANWISSENSCHAFTLICHEN
FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

(FASSUNG 01.10.2015)

MODULHANDBUCH – MASTER OF ARTS –
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG (1-FACH-MASTER)

HERAUSGEBER:	UNIVERSITÄT ZU KÖLN HUMANWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT DER DEKAN
REDAKTION:	Studierenden-Service-Center der Humanwissenschaftlichen Fakultät
ADRESSE:	Gronewaldstr. 2 50931 Köln
E-MAIL	ssc-masterezw@uni-koeln.de
STAND	Oktober 2015

Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Prof. Dr. Hilde Haider

Humanwissenschaftliche Fakultät

Tel: (+49) 0221 470-5777
Fax: (+49) 0221 470-5073

E-Mail: hf-dekanat@uni-koeln.de

Studiengangverantwortliche/r: Prof. Dr. Hans-Joachim Roth

Fachgruppe Erziehungs- und Sozialwissenschaften

Tel.: (+49) 0221 470-4622

E-Mail: hans-joachim.roth@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende/r: Prof. Dr. Hilde Haider

Humanwissenschaftliche Fakultät

Tel.: (+49) 0221 470-5777

E-Mail: hf-dekanat@uni-koeln.de

Fachstudienberater/in: Arbeitsbereich Interkulturelle Bildungsforschung
(Prof. Dr. Hans-Joachim Roth)

Fachgruppe Erziehungs- und Sozialwissenschaften

Tel.: (+49) 0221 470-4622

E-Mail: interkulturelle-bildung@uni-koeln.de

Legende

BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
LV	Lehrveranstaltung
P	Pflichtveranstaltung
SM	Schwerpunktmodul
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
WL	Workload = Arbeitsaufwand
WP	Wahlpflichtveranstaltung

Inhaltsverzeichnis

KONTAKTPERSONEN	III
LEGENDE	IV
INHALTSVERZEICHNIS	V
1 DER STUDIENGANG <i>INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG</i>	1
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	1
1.2 Studienaufbau und -abfolge	3
1.3 LP-Gesamtübersicht	5
1.4 Exemplarischer Studienverlaufsplan	6
1.5 Berechnung der Fachnote und der Gesamtnote.....	6
1.6 Lehr- und Lernformen	7
1.7 Optionales Praktikum	7
2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	8
2.1 Basismodule	8
2.2 Schwerpunktmodule.....	18
2.3 Ergänzungsmodule	36
2.4 Masterarbeit	41
3 STUDIENHILFEN	42
3.1 Fach- und Prüfungsberatung.....	42

1 Der Studiengang *Interkulturelle Kommunikation und Bildung*

Der Masterstudiengang *Interkulturelle Kommunikation und Bildung* ist ein interdisziplinär angelegter Studiengang. Seine Gegenstände sind durch Kultur- und Sprachkontakt entstandene gesellschaftliche Transformationen auf dem Hintergrund linguistischer, sozioökonomischer, politischer, pädagogischer und psychologischer sowie künstlerischer Prozesse. Der Masterstudiengang wird von der Humanwissenschaftlichen Fakultät unter Beteiligung der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln angeboten.

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

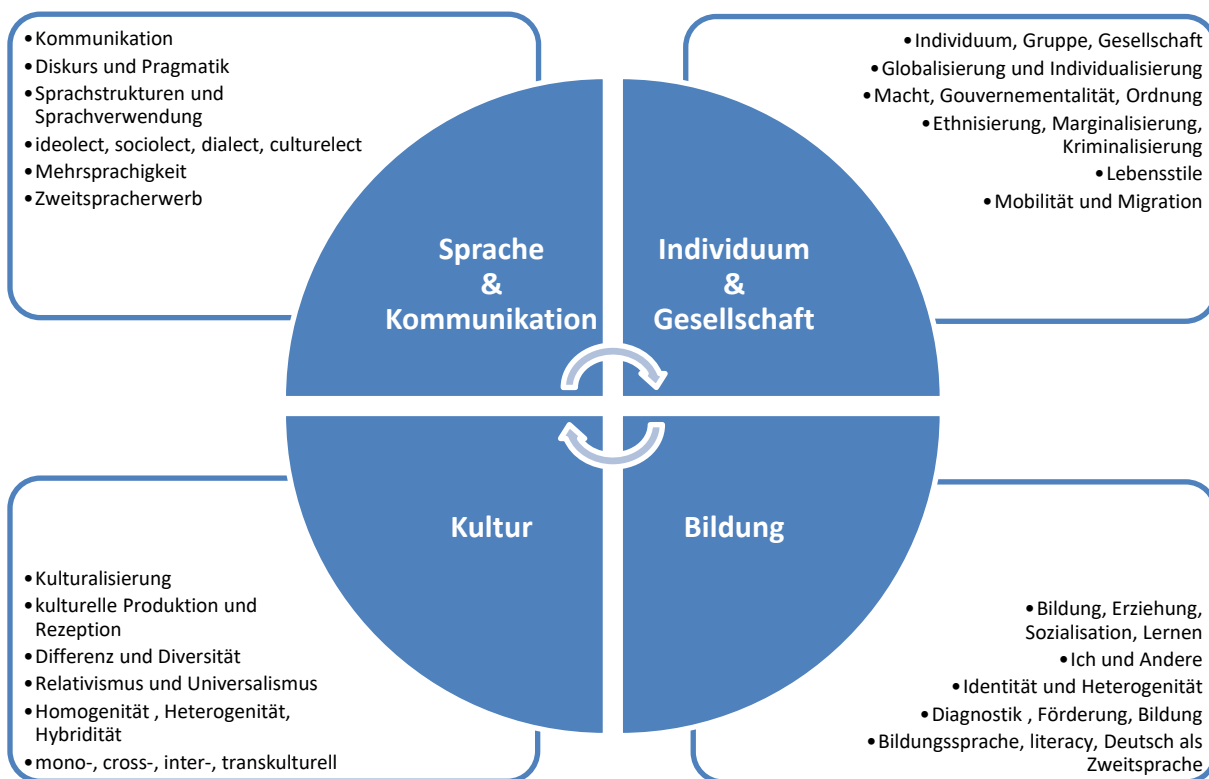
Ziel ist es, einen wissenschaftlichen Zugang zu Gesellschaften in der Welt zu vermitteln, die durch gegenläufige Tendenzen der Globalisierung auf der einen Seite und zunehmende sozioökonomische und politisch-kulturelle Diversifizierung auf der anderen Seite gekennzeichnet sind: durch Hybridisierung und gegenseitige Beeinflussung von Kulturen sowie die Herausbildung von neuen kulturellen Identitäten. Dies erfordert mehr denn je, dass das Phänomen kultureller und sprachlicher Begegnungen in seiner ganzen disziplinären und regional variierenden Komplexität konzentriert erforscht und gelehrt wird.

Der Studiengang ist stärker forschungsorientiert ausgerichtet, d.h. durch den Studiengang erwerben die Studierenden die notwendigen theoretischen und methodischen Kompetenzen, die sie befähigen, eigenständig wissenschaftliche Forschung auf diesem Gebiet zu betreiben. Es ist aber auch möglich, die gelernten wissenschaftlichen Erkenntnisse in einer kritischen und sensiblen Weise in der beruflichen Praxis anzuwenden (z.B. in interkulturellen Trainings, in der Didaktik des Deutschen als Zweitsprache, in der Sprachdiagnostik). Der Studiengang vermittelt u.a. folgende Lehrinhalte:

- Kulturelle und soziale Diversität und Mobilität im Globalisierungs- und Migrationszeitalter
- Kommunikation als Ausdruck kulturell variierender Kommunikationsstile und pragmatischer Routinen
- Ethnologische und ethnolinguistische Grundlagen kultureller Differenzen
- Psychologische Aspekte der Konstruktion kultureller Identität und kultureller Ausgrenzung
- Pädagogische Aspekte interkulturellen Lernens und Verfahren zur Vermittlung entsprechender Kompetenzen
- Konstruktion kultureller Identität in verschiedenen Regionen der Welt und Lokalisierung von kultureller Differenz in Kommunikations-, Handlungs- und Wertemustern
- Gesellschaftliche Verarbeitung von Kulturüberschreitungen, Hybridisierung und Kulturwandel in Literatur, Philosophie, Religion, Wissenschaft und Medien (Transkulturalität)

- Sprachliche, psychologische (kognitive sowie sozialpsychologische) und soziale Aspekte multilingualer und multikultureller Sozialisierung
- Diagnostische Verfahren zur Ermittlung von Sprachkompetenzen in mehrsprachigen Umgebungen
- Interkulturelle Kommunikation in institutionellen und privaten Kontexten: in internationalen wirtschaftlichen und politischen Organisationen und Institutionen, in der Ausbildung, in der Entwicklungszusammenarbeit, in bikulturellen Partnerschaften u.a.m.
- Entstehung und Transformation von Kulturen und kultureller Austausch aus historischer Perspektive

Besonderes Merkmal des Studiengangs ist die Kombination sprach-, sozial- und kulturwissenschaftlicher Zugänge zur Interkulturalität. Über die Zusammenarbeit der Fächer Erziehungswissenschaft, Ethnologie, Linguistik, Psychologie und Sozialwissenschaften wird eine interdisziplinäre Auseinandersetzung mit Themen kultureller Dynamik angeboten: Sprache und Kommunikation, Individuum und Gesellschaft, Kultur und Bildung.



Die Verschiedenheit der vertretenen Disziplinen wird als fruchtbares Spannungsverhältnis verstanden. Ihr Verhältnis zueinander konstituiert das Studienfeld und bietet die Möglichkeit, individuelle Schwerpunkte zu setzen. Um die Gemeinsamkeit des Reflexionsgegenstandes transparent werden zu lassen, wird jedes Semester für die Studierenden des Studiengangs Raum für den gemeinsamen Austausch gegeben.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Der Studiengang beginnt mit fünf obligatorischen Basismodulen aus den beteiligten Disziplinen Erziehungswissenschaft, Ethnologie, Linguistik, Psychologie und Sozialwissenschaften im Umfang von jeweils 9 Leistungspunkten, die jeweils die fachspezifischen Grundlagen für die spezifische Thematik des Studiengangs in der Lehre vermitteln. Im Weiteren wählen die Studierenden zur eigenen Profilierung aus den (derzeit) angebotenen neun Schwerpunktmodulen drei für ihr Studium. Weitere 18 LP stehen für Ergänzende Studien zur Verfügung.

In jedem *Basismodul* werden 9 LP erbracht; in der Regel werden dazu zwei Lehrveranstaltungen besucht und die vorgesehene Prüfungsleistung erfolgreich absolviert. In den *Basismodulen* werden die relevanten disziplinären Grundlagen des Forschungsgegenstands „Interkulturelle Kommunikation und Bildung“ erworben.

Die *Schwerpunktmodule* dienen der wissenschaftlichen und/oder beruflichen Profilbildung; aus dem Angebot von neun *Schwerpunktmodulen* werden drei Module ausgewählt. In jedem der drei *Schwerpunktmodule* werden 9 LP erworben.

Der Bereich der *Ergänzenden Studien* kann zu verschiedenen Zwecken genutzt werden und unterteilt sich in fünf Module. Aus den Modulen EM 1 bis EM 3 wird ein Modul ausgewählt und im Umfang von 6 LP studiert. Die Module EM 4 und EM 5 sind obligatorisch und werden jeweils im Umfang von 6 LP studiert:

1. Im *EM 1: Vertiefung Basismodule* (fakultativ) können zusätzliche Grundlagveranstaltungen entsprechend des Lehrangebots in den einzelnen Disziplinen belegt werden, um auf diese Weise Wissen und Kompetenzen zu erwerben, die nicht Teil des jeweils eigenen Vorstudiums waren. Die Vertiefung der Grundlagen kann durch die freie Wahl von Veranstaltungen aus den Basismodulen vorgenommen werden.
2. Im *EM 2: Praktikum* (fakultativ) kann ein Praktikum im Umfang von mind. 150 Stunden absolviert werden. Zusammen mit einer schriftlichen Ausarbeitung werden für dieses Modul 6 LP angerechnet. Das Praktikum sollte thematisch in einem Zusammenhang mit einem der gewählten Schwerpunktmodule stehen. Es ist möglich, das Praktikum im Ausland zu absolvieren.
3. Im *EM 3: Sprachkurse* (fakultativ) ist es möglich, Sprachkurse an der Universität zu Köln im Umfang von 6 LP zu belegen. Auf diese Weise können bereits bestehende Sprachkenntnisse weiter vertieft oder auch neue Sprachen gelernt werden. Dabei geht es nicht ausschließlich um den Erwerb einer Sprache, sondern um die Erfahrung der Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle als sprachlich und kulturell Lernender bzw. Lernendem, was eine wichtige Voraussetzung zur Erlangung interkultureller Sensibilität sowie auch der Vermittlung von kulturellen und sprachlichen Bildungsinhalten darstellt. In Köln nicht angebotene Sprachen können auch an einer anderen Hochschule erworben werden (z.B. an der Universität Bonn) und werden auf Antrag anerkannt.
4. Im *EM 4: Vertiefung Schwerpunktmodule* (obligatorisch) werden die gewählten Schwerpunktmodule vertieft. Durch die Teilnahme an drei Lehrveranstaltungen

aus den gewählten Schwerpunktmodulen kann das jeweilige fachliche Profil gestärkt werden.

5. Im *EM 5: Kolloquien* (obligatorisch) nehmen alle Studierenden an drei der angebotenen Kolloquien teil.

Die *Masterarbeit* umfasst 30 Leistungspunkte. Sie dient der wissenschaftlichen Qualifikation der Studierenden unter Betreuung durch eine oder einen der Prüfungsberechtigten und eröffnet die Möglichkeit, das gewählte Profil anhand einer konkreten Fragestellung zu vertiefen und darüber die Befähigung zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit zu belegen. Die Studierenden suchen sich ihre Themen aus dem Umfeld der im Studiengang behandelten Inhalte selbständig aus; es besteht ebenso in Absprache mit der oder dem jeweiligen Betreuenden die Möglichkeit, die Arbeit im Kontext ihrer oder seiner aktuellen Forschungsvorhaben anzusiedeln. Ebenso ist es möglich, eine Problemstellung aus eigenen Praxiserfahrungen heraus erwachsen zu lassen. Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt sechs Monate.

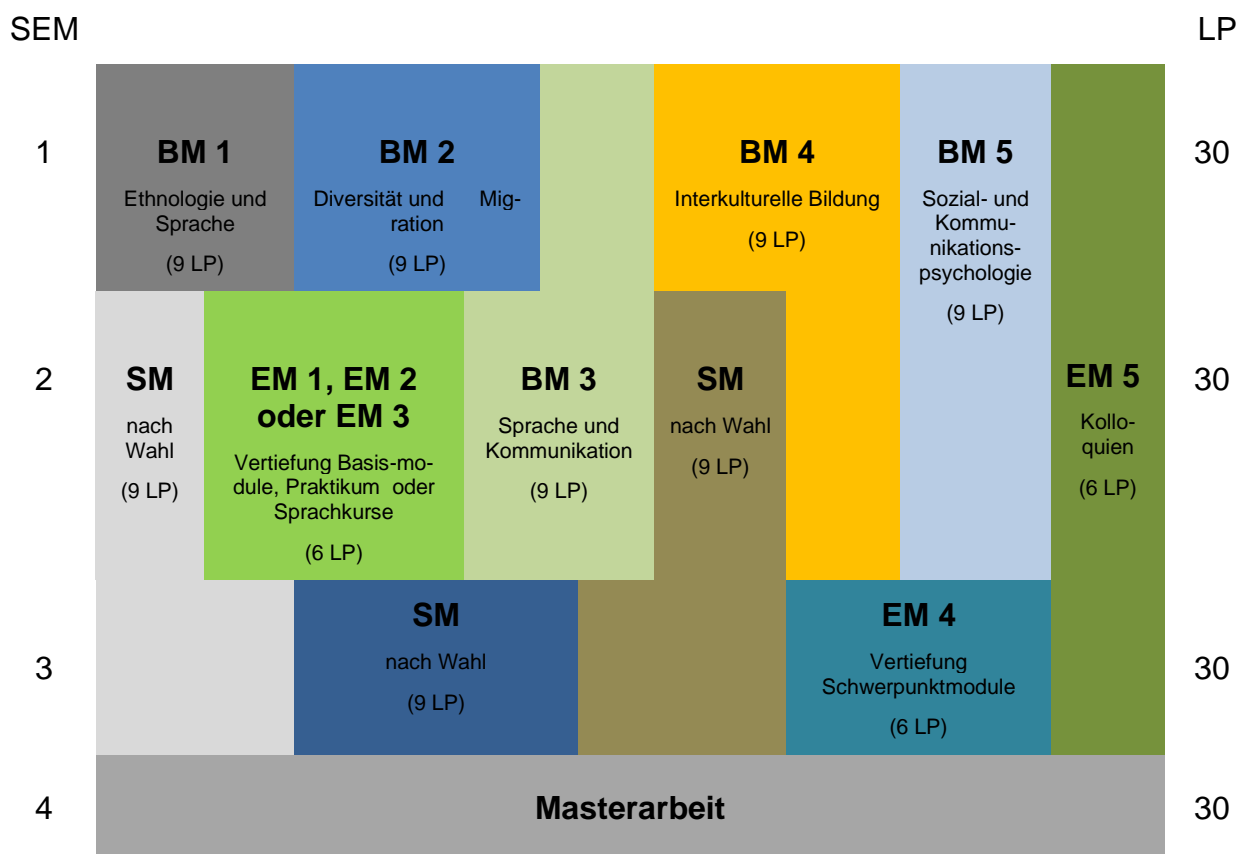
MODULHANDBUCH – MASTER OF ARTS –
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG (1-FACH-MASTER)

1.3 LP-Gesamtübersicht

Studienbereich	Modul	Titel	LP	Σ LP
Basismodule	MA-IKB-BM-1	Ethnologie und Sprache	9	45
	MA-IKB-BM-2	Migration und Diversität	9	
	MA-IKB-BM-3	Sprache und Kommunikation	9	
	MA-IKB-BM-4	Interkulturelle Bildung	9	
	MA-IKB-BM-5	Sozial- und Kommunikationspsychologie	9	
Schwerpunktmodule	MA-IKB-SM-1	Konstruktion kultureller Identität	9	27
	MA-IKB-SM-2	Transkulturalität	9	
	MA-IKB-SM-3	Mobility and Citizenship	9	
	MA-IKB-SM-4	Neue Medien und Interkulturelle Kommunikation	9	
	MA-IKB-SM-5	Mehrsprachigkeit	9	
	MA-IKB-SM-6	Zweitspracherwerb	9	
	MA-IKB-SM-7	Diagnostik im Kontext von Mehrsprachigkeit	9	
	MA-IKB-SM-8	Deutsch als Zweitsprache	9	
	MA-IKB-SM-9	Internationale Zusammenarbeit und Globales Lernen	9	
Ergänzende Studien	MA-IKB-EM-1	Vertiefung Basismodule	6	18
	MA-IKB-EM-2	Praktikum	6	
	MA-IKB-EM-3	Sprachkurse	6	
	MA-IKB-EM-4	Vertiefung Schwerpunktmodule	6	
	MA-IKB-EM-5	Kolloquien	6	
Masterarbeit			30	30
			Summe	120

MODULHANDBUCH – MASTER OF ARTS –
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG (1-FACH-MASTER)

1.4 Exemplarischer Studienverlaufsplan



1.5 Berechnung der Fachnote und der Gesamtnote

Modul	Gewichtung der Modulnote in der Fachnote
BM 1	12,5 %
BM 2	12,5 %
BM 3	12,5 %
BM 4	12,5 %
BM 5	12,5 %
SM 1	12,5 %
SM 2	12,5 %
SM 3	12,5 %
SM 4	12,5 %

Modul	Gewichtung der Modulnote in der Fachnote
SM 5	12,5 %
SM 6	12,5 %
SM 7	12,5 %
SM 9	12,5 %
EM 1	-
EM 2	-
EM 3	-
EM 4	-
EM 5	-

Die Gesamtnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der zweifach gewichteten Fachnote und der einfach gewichteten Note der Masterarbeit.

1.6 Lehr- und Lernformen

Der Masterstudiengang ist *stärker forschungsorientiert* ausgelegt. Die interdisziplinäre Organisation zielt auf komplexe Problemstellungen im Feld der interkulturellen Kommunikation; hierzu sollen die Studierenden exemplarisch eigene Forschungsanteile erbringen, die im günstigsten Fall in ihre Masterarbeit einmünden.

Das Studium ist so strukturiert, dass Studierende hinreichende Freiräume für die Ausgestaltung der eigenen Lernzeit sowie auch der eigenen Profilierung haben. Aus diesem Grund besteht die Möglichkeit, aus derzeit neun Schwerpunktmodulen drei auszuwählen und darüber ein eigenes Profil zu definieren.

Neben den üblichen Lehr-/Lernformen wie Vorlesungen und Seminaren sind eine Reihe der Schwerpunktmodule im Sinne des forschenden Lernens organisiert und schließen mit eigenständigen kleinen Studien ab, die von den zuständigen Lehrenden betreut werden. Die Erarbeitung in kleinen Gruppen ist ausdrücklich erwünscht und wird unterstützt.

Für den Austausch zwischen den Studierenden wird jedes Semester ein Kolloquium angeboten. Die Studierenden nehmen im Verlauf des Studiums an drei Kolloquien (EM 5) teil.

1.7 Optionales Praktikum

Der Studiengang bietet die Möglichkeit, die gewonnenen Kenntnisse und Kompetenzen im Rahmen eines Praktikums in eine praktische Tätigkeit einzubringen. Ein optionales Praktikum kann im Rahmen der Ergänzenden Studien (EM 2) absolviert werden. Das Praktikum zusammen mit einer Ausarbeitung umfasst 6 LP. Praktika werden vor Beginn am Arbeitsbereich Interkulturelle Bildungsforschung der Humanwissenschaftlichen Fakultät angemeldet. Nähere Informationen dazu enthält das Informationsblatt „Praktikum im Masterstudiengang Interkulturelle Kommunikation und Bildung“.

Das Praktikum kann im Ausland wie im Inland erbracht werden. Für Studierende mit Interesse an einem damit einhergehenden Projekt im Ausland steht insbesondere das Modul „Mobility and Citizenship“ (SM 3) zur Verfügung. Es ist nicht nur möglich, sondern durchaus erwünscht, die Masterarbeit aus dem Praktikum hervorgehen zu lassen.

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

2.1 Basismodule

Basismodul 1: Ethnologie und Sprache					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-IKB-BM-1 / 4506KMFBM1	270 Std.	9 LP	1.-2. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit		Selbststudium
	Vorlesung 1		30 Std.		30 Std.
	Seminar 1		30 Std.		30 Std.
	Modulprüfung: Hausarbeit				150 Std.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden lernen, wie sie Einzelkulturen holistisch, aus sich heraus verstehen, gleichzeitig aber auch miteinander vergleichen können. Sie erwerben die Fähigkeit, nach dem neuesten Forschungsstand zwischen relativistischen und universalistischen Ansätzen zu Sprache und Kultur kritisch abzuwägen. Darüber wird ihre kritische Wahrnehmung der eigenen im Vergleich zu fremden Kulturen geschärft und sie entwickeln Sensibilität für die Komplexität kultureller Unterschiede – insbesondere dafür, dass soziales Handeln und Kommunikationsstile in einer kulturell variablen Weise miteinander zusammenhängen und dass interkulturelle Differenzen und Konflikte in der Regel nie einseitig auf eine einzige – individuelle, gesellschaftliche oder sprachliche – Quelle zurückgeführt werden können. Auf dieser Grundlage werden die Studierenden an den Erwerb interkultureller Kompetenz herangeführt.</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Die Studierenden erhalten einen Überblick über die wichtigsten ethnologischen, insbesondere ethnolinguistischen Theorien und Methoden, darunter ethnographische Feldforschung und interkultureller Vergleich. Der Schwerpunkt liegt auf außereuropäischen Kulturen, insbesondere auf Afrika und Asien. Das Modul führt in die ethnologische Herangehensweise an Kultur ein und thematisiert, wie spezielle Ausprägungen von Kultur in verschiedenen Gesellschaften aus einer ganzheitlichen (holistischen) und internen Perspektive, bei Berücksichtigung des Zusammenspiels aller relevanten Bereiche (Institutionen, Verhaltensweisen, Artefakte, Ideen und Sprache) verstanden, angemessen beschrieben und verglichen werden können. Ein besonderer Schwerpunkt in diesem Modul liegt auf der sprachlichen Dimension, wie sie von der Ethnolinguistik erforscht wird.</p> <p>Die Vorlesung gibt einen allgemeinen Einblick in die Ethnologie und führt in die aktuellen ethnologischen Theorien ein.</p> <p>Das Seminar zur anthropologischen Linguistik beschäftigt sich mit der Frage des Zusammenspiels und der gegenseitigen Beeinflussung zwischen Sprache (Sprachsystem und Sprachgebrauch) auf der einen Seite und Denken, Weltsicht und sozio-kulturellen Praktiken auf der anderen Seite. Entsprechende Wechselwirkungen werden sowohl unter dem Aspekt konventionalisierter Sprachstrukturen (im Lexikon und in der Grammatik) behandelt – z.B. in den Bereichen der Farb- oder Verwandtschaftsterminologie, bei Zählsystemen oder bei der Versprachlichung von Raumkonzepten –, als auch in Hinblick auf habituelle Kommunikationsstile. Dabei wird nicht nur der Frage nachgegangen, ob und wie weit Sprachmuster, die ihrerseits kognitiv und historisch geprägt sind, kontinuierlich die Herausbildung von kulturspezifischen Denkmustern befördern, sondern auch wie weit sie selber eine wichtige Ressource für soziale Organisation darstellen.</p>				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung und Seminare				

MODULHANDBUCH – MASTER OF ARTS –
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG (1-FACH-MASTER)

5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Hausarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an zwei Lehrveranstaltungen und erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote ergibt sich aus der benoteten Modulprüfung. Sie geht mit 12,5 % in die Berechnung der Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Gerrit J. Dimmendaal
11	Sonstige Informationen Dieses Modul wird seitens der Philosophischen Fakultät angeboten.

MODULHANDBUCH – MASTER OF ARTS –
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG (1-FACH-MASTER)

Basismodul 2: Migration und Diversität					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-IKB-BM-2 / 6370BMMD00	270 Std.	9 LP	1.-2. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar 1 (2 LP) Seminar 2 (2 LP) Modulprüfung (5 LP): Klausur (90 min.)		Kontaktzeit 30 Std. 30 Std.		Selbststudium 30 Std. 30 Std. 150 Std.
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die gesellschaftliche Entwicklung hinsichtlich von Migration und zunehmender Diversifizierung insbesondere mit Blick auf das pädagogische Feld angemessen zu beurteilen und verfügen über Kenntnisse sozialwissenschaftlicher Theorien, Konzepte und Diskussionen der Migrationsforschung, die sie befähigen, pädagogisch zu handeln, zu intervenieren und zu bilden, ohne den gesellschaftspolitischen Rahmen aus dem Blick zu verlieren. Sie sind fähig, die zunehmenden Kulturalisierungs-, Ethnisierungs-, Marginalisierungs- und Kriminalisierungsprozesse im Migrations- und Diversitätskontext zu erkennen und pädagogische Folgerungen zu ziehen. Dazu gehören auch Handlungskompetenzen im Kontext antirassistischer Arbeit mit Berücksichtigung des Geschlechts (Intersektionalität).</p>				
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Migration ist als globales Phänomen konstitutives Merkmal moderner Gesellschaften. Migrationsprozesse und interkulturelle Begegnungen beeinflussen gesellschaftliche Entwicklungen auf allen Ebenen und werden somit zu einem gesamtgesellschaftlichen Thema. Im Modul werden gesellschaftliche Formen und Folgen von Migration und deren Bedeutung für die betroffenen Subjekte behandelt (z.B. im Hinblick auf urbanes Zusammenleben, Religiosität, Erwerbsarbeit usw.). Ein Schwerpunkt liegt auf Fragen der Bedingungen von Identität und Zugehörigkeit, die sich aus einer kulturellen und sozialen Diversität ergeben. Aber auch Fragen der Interkulturellen Bildung, also den subjektiven wie institutionellen Bedingungen und Möglichkeiten von Bildungsprozessen und Bildungsbeteiligung in der Migrationsgesellschaft stehen im Mittelpunkt. Schließlich wird nach dem Ort der Wissensproduktion über Migration selbst gefragt. Im Fokus steht dann etwa die Frage nach Stellenwert und disziplinspezifischem Umgang mit Interkulturalitätsfragen, aber auch die kritische Reflexion ausgewählter Theorien, Modelle oder Methoden der Migrationsforschung wie einzelner Begriffe und Programme.</p>				
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminare</p>				
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p>				
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.)</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Teilnahme an zwei Lehrveranstaltungen und erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p>				

MODULHANDBUCH – MASTER OF ARTS –
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG (1-FACH-MASTER)

	Masterstudiengang Erziehungswissenschaft (Zwei-Fach-Master), Masterfach Interkulturelle Kommunikation und Bildung
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote ergibt sich aus der benoteten Modulprüfung. Sie geht mit 12,5 % in die Berechnung der Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Prof.in Dr. Julia Reuter
11	Sonstige Informationen Dieses Modul wird seitens der Humanwissenschaftlichen Fakultät angeboten.

MODULHANDBUCH – MASTER OF ARTS –
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG (1-FACH-MASTER)

Basismodul 3: Sprache und Kommunikation					
Kennnummer / KLIPS 2.0	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-IKB-BM-3 / 4554KMFBM3	270 Std.	9 LP	1.-2. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar 1 Seminar 2 Modulprüfung: Projektarbeit		Kontaktzeit 30 Std. 30 Std.		Selbststudium 30 Std. 30 Std. 150 Std. (Prüfung)
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Daten über kommunikative Ereignisse und Attitüden zu erheben und sprachwissenschaftlich zu erschließen, diese qualitativ und quantitativ nach verschiedenen Methoden und unter Einbeziehung neuester technischer Möglichkeiten zu analysieren und die Resultate zu den neueren Forschungsergebnissen verschiedener Disziplinen – z.B. zu kognitiv-linguistischer oder psychologischer Forschung über Stereotypenbildung – in Beziehung zu setzen. Sie entwickeln ein kritisches Verständnis dafür, wie in einer globalisierten Welt in verschiedenen Lebensbereichen – Politik, Werbung, Arbeitswelt, Medien, Privates usw. – erfolgreiche Kommunikation funktioniert bzw. Fehlkommunikation zustande kommt und behoben werden kann. Auf diese Weise sind die Studierenden auch darauf vorbereitet, einen Beruf, in dem Kommunikation eine wichtige Rolle spielt (in Wirtschaft und Kultur, Werbung und Medien, Sozialarbeit u.a.) auf kompetente und interkulturell sensible Weise auszuüben.</p>				
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Theoretische und praxisrelevante Grundlagen menschlicher Kommunikation mit sprachlichen und nicht-sprachlichen (non- und paraverbalen) Mitteln stehen im Zentrum dieses Moduls. Die Studierenden lernen die theoretischen Grundlagen für die wichtigsten Kommunikationsmodelle kennen, ebenso die verschiedenen analytischen Zugänge zur Kommunikation wie z.B. Diskursanalyse und Konversationsanalyse. Menschliche Kommunikation ist in einen sozialen und kulturellen Kontext eingebettet. Sie erfüllt gleichzeitig eine Reihe von Funktionen: informationsvermittelnde, interpersonelle, ästhetische und emotionale. Sie erfolgt über verschiedene Kanäle, in verschiedenen Genres und unter variierenden soziokulturellen Bedingungen. Studierende werden lernen, wie sprachliche und soziokulturelle Konventionalisierungen in diesen Bereichen variieren können und somit in einer komplexen Wechselwirkung Kommunikation sowohl aus Produktions- als auch aus Wirkungsperspektive prägen. Auf diese Weise sollen sie grundlegende linguistische Kompetenzen für das Erkennen und die Analyse von kommunikativen Missverständnissen in interkulturellen Begegnungen erwerben.</p>				
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminare</p>				
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Formal: keine Inhaltlich: keine</p>				
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Schriftliche Prüfung: Projektarbeit</p>				

MODULHANDBUCH – MASTER OF ARTS –
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG (1-FACH-MASTER)

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an zwei Lehrveranstaltungen und erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote ergibt sich aus der benoteten Modulprüfung. Sie geht mit 12,5 % in die Berechnung der Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Nikolaus Himmelmann
11	Sonstige Informationen Dieses Modul wird seitens der Philosophischen Fakultät angeboten.

MODULHANDBUCH – MASTER OF ARTS –
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG (1-FACH-MASTER)

Basismodul 4: Interkulturelle Bildung					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-IKB-BM-4 / 6370BMIB00	270 Std.	9 LP	1.-2- Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit		Selbststudium
	Seminar 1 (2 LP)		30 Std.		30 Std.
	Seminar 2 (2 LP)		30 Std.		30 Std.
	Modulprüfung (5 LP): Hausarbeit				150 Std.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden eignen sich Wissen über die Entstehungsgeschichte und die wissenschaftlichen Grundlagen der interkulturellen Bildung an; dieses geschieht auch im internationalen Vergleich. Sie kennen ausgewählte Fragestellungen und Methoden einer interkulturell ausgerichteten Erziehungswissenschaft und sind in der Lage, diese auf kritische Analyse und konstruktive Gestaltung pädagogischer Prozesse auszurichten. Durch den internationalen Bildungsvergleich sowie durch das Aufarbeiten interkultureller Fragestellungen im Bereich von Bildung, Erziehung und Sozialisation erwerben sie Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, Ethnozentrismus und kulturell bedingte Vorurteile zu erkennen und durch geeignete Bildungsinhalte und -methoden zu überwinden.</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Bildung, Erziehung und Sozialisation erfolgen nicht in einem universellen, kulturunabhängigen Leer- raum. Sie unterliegen vielmehr vielfältigen Variationen und Einflüssen, die immer mit der soziokulturellen Herkunft und Zugehörigkeit sowie mit dem Bildungsniveau der Erziehenden und den zu Erziehenden zu tun haben, gleichzeitig aber auch mit Anschauungen, Gewohnheiten und Szenarien, die lokal oder für eine bestimmte Region charakteristisch sein können. Bildung vermittelt – vor allem über das Medium der Sprache(n) – kulturell spezifisches Wissen, Normen und Werte. Im Bildungsprozess können verschiedene, soziokulturell geprägte Erfahrungswelten aufgebaut werden und zusammenkommen. National und monokulturell definierte Bildungsinhalte sind vor dem Hintergrund einer in vielfacher Hinsicht pluralen Umwelt kritisch zu dekonstruieren. Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls thematisieren soziokulturelle Veränderungen, die sich aus zunehmender Internationalisierung ergeben – Globalisierung, europäische Integration, Migration sowie historisch gewachsene Vielfalt der Sprachen und Kulturen – und zur Herausbildung neuer pädagogischer Felder, bildungspolitischer Leitideen und Bildungspraxen führen. Dazu werden theoretische Grundlagen aus dem Kontext der international vergleichenden Erziehungswissenschaft, der interkulturellen Pädagogik, der Mehrsprachigkeits- und der Diversitätsforschung erarbeitet und an ausgewählten Beispielen vertieft.</p>				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminare				
5	Modulvoraussetzungen				
	Formal: keine				
	Inhaltlich: keine				

MODULHANDBUCH – MASTER OF ARTS –
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG (1-FACH-MASTER)

6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Hausarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an zwei Lehrveranstaltungen und erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Masterstudiengang Erziehungswissenschaft (Zwei-Fach-Master), Masterfach Interkulturelle Kommunikation und Bildung; Teilstudiengang Bildungswissenschaften im Lehramt für Haupt-, Real- und Gesamtschulen
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote ergibt sich aus der benoteten Modulprüfung. Sie geht mit 12,5 % in die Berechnung der Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Hans-Joachim Roth
11	Sonstige Informationen Dieses Modul wird seitens der Humanwissenschaftlichen Fakultät angeboten.

MODULHANDBUCH – MASTER OF ARTS –
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG (1-FACH-MASTER)

Basismodul 5: Sozial- und Kommunikationspsychologie					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-IKB-BM-5 / 6694BMSK00	270 Std.	9 LP	1.-2. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung 1 (1 LP) Seminar 1 (2 LP) Modulprüfung: - benotete Klausur (90 min.) (3 LP) - unbenotete Hausarbeit (3 LP)		Kontaktzeit 30 Std. 30 Std.		Selbststudium - 30 Std. 90 Std. 90 Std.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Ziel ist es den Studierenden ein theoretisch und empirisch fundiertes Wissen in ausgewählten Feldern der Sozialpsychologie zu vermitteln. Die Studierenden sollen beschreiben können, wie die Anwesenheit Anderer menschliches Denken, Fühlen, Kommunizieren und Handeln beeinflusst. Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse der Sozial- und Kommunikationspsychologie. Sie lernen, ihre Beobachtungen methodisch geleitet zu dokumentieren und auf der Grundlage verschiedener theoretischer Perspektiven zu erklären. Die Studierenden können dieses Wissen auf aktuelle Praxis- und Forschungsbezüge anwenden und sich selbständig anhand deutscher wie englischer Fachliteratur in Themen der Sozialpsychologie einarbeiten. Sie können entsprechende Inhalte aufbereiten und darstellen, sowie hinsichtlich methodischer und theoretischer Aspekte kritisch hinterfragen.				
3	Inhalte des Moduls Es werden sozialpsychologische Grundlagen vermittelt. Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Sozialpsychologie und vermittelt einen Überblick über einschlägige Forschungsmethoden und behandelt die Theorien und Befunde zentraler Themenbereiche, wie Soziale Kognition, Personenwahrnehmung, Stereotype und Vorurteile, Interaktion in Gruppen, Sozialisation. Das Seminar vertieft die Inhalte der Vorlesung.				
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung: Vorträge von Dozierenden, Unterstützung durch kurze aktivierende Methoden und Fallbeispiele) Seminar: Präsentationen von Studierenden, Stoffvertiefung mit Hilfe aktivierender Methoden (Arbeit in Gruppen, Diskussion, praktische Übungen), Fallstudien, Lektüre im Selbststudium; Vorträge von Dozierenden)				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.) (3 LP) und Hausarbeit (3 LP)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an zwei Lehrveranstaltungen und erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfungen				

MODULHANDBUCH – MASTER OF ARTS –
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG (1-FACH-MASTER)

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) B.Sc. Psychologie
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote ergibt sich aus der benoteten Klausur. Sie geht mit 12,5 % in die Berechnung der Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Gary Bente
11	Sonstige Informationen Dieses Modul wird seitens der Humanwissenschaftlichen Fakultät angeboten. Die Vorlesung wird turnusgemäß im Wintersemester angeboten.

2.2 Schwerpunktmodule

Schwerpunktmodul 1: Konstruktion kultureller Identität					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-IKB-SM-1 / 4506KMF5M1	270 Std.	9 LP	2.-3. Sem.	halbjährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar 1 Seminar 2 Modulprüfung: Hausarbeit		Kontaktzeit 30 Std. 30 Std.		Selbststudium 30 Std. 30 Std. 150 Std.
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Studierende entwickeln ein tieferes Verständnis dafür, dass die im Pflichtbereich erlernten Aspekte kultureller Verschiedenheit (sprachlich-kommunikative, gesellschaftliche und psychologische) auf komplexe Weise miteinander zusammenhängen. Dadurch gelangen sie zu der Einsicht, dass eine reduktionistische Behandlung von Kulturdifferenzen – z.B. im Sinne einer einseitigen Zurückführung auf divergierende „Werte“ – die Gefahr birgt, Vorurteile eher zu verstärken als abzubauen. In diesem Sinne bauen sie auf zweifache Weise „interkulturelle Kompetenz“ auf: Auf persönlicher Ebene lernen Studierende mittels selbstkritischer Reflexion, die Komplexität interkultureller Konflikte zu verstehen und ihnen zugleich sensibel und konstruktiv zu begegnen. Auf wissenschaftlicher Ebene sind sie nach dem Abschluss dieses Moduls in der Lage, Ansätze zur Interkulturellen Kommunikation in Wissenschaft und Beruf kompetent zu evaluieren, so z.B. seriöse von unseriösen Ansätzen im Beratungsbereich zu unterscheiden. Schließlich soll die Wahl der Kulturreale die Möglichkeit einer späteren (wissenschaftlichen bzw. beruflichen) Spezialisierung eröffnen.</p>				
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Dieses Modul behandelt die Konstruktion regionaler kultureller Identitäten aus interner und externer Perspektive in verschiedenen Teilen der Welt: Nordeuropa, Westmitteleuropa, Südeuropa, Afrika, Naher Osten, Süd-/Südostasien (Indien, Indonesien, Kambodscha usw.), Ostasien (Japan, China), Australien, Südamerika. Damit bietet dieses Modul den Studierenden die Möglichkeit, am Beispiel ausgewählter Regionen Manifestationen von kulturellen Differenzen in Kommunikations-, Handlungs- und Wertemustern im Detail zu studieren. Komplementär zum <i>Schwerpunktmodul 2: Transkulturalität</i> fokussiert dieses Modul kulturelle Abgrenzungen, d.h. die Frage, wie das jeweilige eigene „Ich“ in sozio-kultureller und sprachlicher Praxis sowie in der Wahrnehmung vom „Anderen“ abgegrenzt wird.</p>				
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminare</p>				
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Ggf. werden entsprechende Sprachkenntnisse oder der Besuch entsprechender Sprachkurse im Rahmen der Ergänzenden Studien erwartet.</p>				
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Schriftliche Prüfung: Hausarbeit</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Teilnahme an zwei Lehrveranstaltungen und erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung</p>				

MODULHANDBUCH – MASTER OF ARTS –
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG (1-FACH-MASTER)

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote ergibt sich aus der benoteten Modulprüfung. Sie geht mit 12,5 % in die Berechnung der Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Martin Rössler
11	Sonstige Informationen Es sind drei der neun angebotenen Schwerpunktmole (SM 1-9) im Umfang von je 9 LP zu studieren. Dieses Modul wird seitens der Philosophischen Fakultät angeboten.

MODULHANDBUCH – MASTER OF ARTS –
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG (1-FACH-MASTER)

Schwerpunktmodul 2: Transkulturalität					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-IKB-SM-2 / 4506KMFSM2	270 Std.	9 LP	2.-3. Sem.	halbjährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar 1 Seminar 2 Modulprüfung: Hausarbeit		Kontaktzeit 30 Std. 30 Std.		Selbststudium 30 Std. 30 Std. 150 Std.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen <p>Studierende erwerben in diesem Modul ein differenziertes Verständnis für die dynamische Natur von Kulturkontakten. Sie entwickeln ein historisch erweitertes Bewusstsein für den Wandel und Entstehung von Kulturen sowie ein tieferes Verständnis für die dynamische Wechselwirkung zwischen Wissens- und Glaubensstraditionen bzw. Kunst auf der einen Seite und kulturellen Selbst- und Fremdbildern auf der anderen Seite. Es wird erwartet, dass sie nach dem Abschluss des Moduls in Forschung und Beruf in der Lage sein werden, neue Wege zwischen den beiden problematischen Extrempositionen des Kulturvergleichs zu finden, nämlich zwischen ethnozentrisch gefärbtem Universalismus und statisch konzipiertem, übertriebenem Kulturrelativismus.</p>				
3	Inhalte des Moduls <p>Dieses Modul behandelt „Transkulturalität“, d.h. Überschreitung und Verwischung kultureller Grenzen, die zur Entstehung neuer kultureller Konstellationen führen können. Globalisierung und kulturelle Diversifizierung sind nur scheinbar gegensätzliche Tendenzen unserer Gegenwart. Sie sind zwei Seiten einer Medaille, die sich aus einer übergeordneten historischen Perspektive auf eine natürliche, zyklische Weise ergänzen. Während das komplementär ausgerichtete <i>Schwerpunktmodul 1: Konstruktion kultureller Identität</i> den Schwerpunkt auf kulturelle Verschiedenheit legt, fokussiert dieses Modul auf kulturelle Konvergenzen. Nach heutigem Verständnis sind Kulturen keine homogenen Blöcke mit scharfen Grenzen, sondern beeinflussen sich auch gegenseitig, mit der Folge zunehmender kultureller Diversität durch Entstehung neuer „hybrider“ lokaler Kulturen bzw. Subkulturen. Franko-, anglo-, hispano- und lusophone Kulturen und Literaturen in Afrika, Asien, Australien und den beiden Amerikas werden als Zeugnisse von Transkulturalität im postkolonialen Kontext herangezogen.</p> <p>Das erste Seminar ist historisch und/oder vergleichend orientiert und behandelt Wandel und Entstehung von Kulturen. Neben der historisch-politischen Dimension des Kulturwandels wird hier Ideen- und Wissensgeschichte eine besondere Rolle spielen, z.B. Transkulturalität in der Philosophie, in der Wissenschafts- und Religionsgeschichte.</p> <p>Dieser externe wissenschaftliche Blick auf Kulturwandel wird durch die interne Perspektive der Beteiligten im zweiten Seminar ergänzt, das die mediale Verarbeitung von Transkulturalitätserfahrungen zum Thema hat. Hierbei werden – je nach wechselndem Angebot – verschiedene Medien behandelt: Literatur, Film, bildende Kunst usw., einschließlich Manifestationen der sog. „Populärkultur“.</p>				
4	Lehr- und Lernformen Seminare				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung				

MODULHANDBUCH – MASTER OF ARTS –
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG (1-FACH-MASTER)

	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an zwei Lehrveranstaltungen und erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote ergibt sich aus der benoteten Modulprüfung. Sie geht mit 12,5 % in die Berechnung der Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Michael Bollig
11	Sonstige Informationen Es sind drei der neun angebotenen Schwerpunktmodule (SM 1-9) im Umfang von je 9 LP zu studieren. Dieses Modul wird seitens der Philosophischen Fakultät angeboten.

MODULHANDBUCH – MASTER OF ARTS –
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG (1-FACH-MASTER)

Schwerpunktmodul 3: Mobility and Citizenship					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-IKB-SM-3 / 6370SMMC00	270 Std.	9 LP	2.-4. Sem.	halbjährlich	3 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar 1 (2 LP) Seminar 2 (2 LP) Modulprüfung (5 LP): Projektarbeit		Kontaktzeit 30 Std. 30 Std.		Selbststudium 30 Std. 30 Std. 150 Std.
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Der Umgang mit Migration, Diversität und Mobilität beschäftigt die Gesellschaft schon lange. Ziele des Moduls umfassen folgende Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissenszuwachs auf verschiedenen sozialwissenschaftlichen, pädagogischen, psychologischen, sprach- und kulturwissenschaftlichen Ebenen in internationalen Diskursen und Universitätskulturen • Erprobung und Erweiterung forschungsmethodischer Kompetenzen • Perspektiverweiterung durch internationale Erfahrungen sowie Reflexion eigener und fremder Perspektiven • Auseinandersetzung mit Fragen kultureller Diversität und gesellschaftlicher Mobilität sowie Sensibilisierung für Herausforderungen interkultureller Kommunikation <p>Durch die Erfahrung internationaler Situationen und Studienkontexte erwerben die Studierenden Kompetenzen, um Bedingungen und Prozesse interkultureller Kommunikation, gesellschaftlicher Partizipation und Diskriminierung zu erkennen und auf Grundlage wissenschaftlicher Ansätze zu reflektieren. Sie setzen sich mit Herausforderungen im Umgang mit Fremdheit sowie kultureller und sprachlicher Vielfalt kritisch auseinander. Dadurch werden sie in die Lage versetzt, eigenständig zu beurteilen, wie in der Gesellschaft angemessene pädagogische, psychologische, sozial- und kulturwissenschaftliche Ansätze und Methoden für einen gerechten und demokratischen Umgang mit Diversität, Mobilität und Migration umgesetzt werden können.</p>				
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Inhalte des Moduls sind vor dem Hintergrund der Ziele und erwarteten Kompetenzen insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der interkulturellen Pädagogik • Fragen kultureller Identität • Forschungen der Cultural und Postcolonial Studies • Herausforderungen von Demokratie und Erziehung im Kontext multikultureller Gesellschaften • Interkulturelle Kommunikation und Wahrnehmung, Stereotypen- und Vorurteilsbildung • Der institutionalisierte Umgang mit Diversität und Mobilität • Prozesse der Eingrenzung, Ausgrenzung, Unterschichtung und Ghattobildung, zivilgesellschaftliche Umgangsweisen, Anerkennung, Gleichstellung und Partizipation 				
4	Lehr- und Lernformen				

MODULHANDBUCH – MASTER OF ARTS –
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG (1-FACH-MASTER)

	Seminare (Projektvorbereitung und -präsentation)
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Projektarbeit (Durchführung eines internationalen Projekts)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an zwei Lehrveranstaltungen und erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote ergibt sich aus der benoteten Modulprüfung. Sie geht mit 12,5 % in die Berechnung der Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Stefan Neubert
11	Sonstige Informationen Der Mindestaufenthalt im Gastland muss sechs Wochen betragen. Die Anbindung an eine Universität oder eine universitätsnahe Forschungseinrichtung bzw. Kontakte zu politischen, sozialen oder zivilgesellschaftlichen Organisationen vor Ort sind erforderlich. Bei der Suche nach internationalen Partnern sowie für die Betreuung und Unterstützung des Projektes stehen der Modulbeauftragten und das Zentrum für Internationale Beziehungen (ZIB) der Humanwissenschaftlichen Fakultät zur Verfügung (zib-hf@uni-koeln.de). In der Regel soll das Projekt im Anschluss an das Semester, in dem das Vorbereitungsseminar besucht wurde, durchgeführt und mit einer Präsentation im darauffolgenden Semester abgeschlossen werden. Im Rahmen des Vorbereitungsseminars wird ein Projektentwurf erarbeitet und mit dem Modulbeauftragten besprochen. Das Projekt wird in einem Projektbericht dokumentiert. Die erbrachten Leistungen (Entwurf, Durchführung, Bericht und Präsentation) werden nach Abschluss des gesamten Prozesses benotet. Für die Teilnahme am Schwerpunktmodul „Mobility and Citizenship“ ist ein internes Anmeldeformular auszufüllen. Es sind drei der neun angebotenen Schwerpunktmodule (SM 1-9) im Umfang von je 9 LP zu studieren. Dieses Modul wird seitens der Humanwissenschaftlichen Fakultät angeboten.

MODULHANDBUCH – MASTER OF ARTS –
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG (1-FACH-MASTER)

Schwerpunktmodul 4: Neue Medien und Interkulturelle Kommunikation					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-IKB-SM-4 / 6370SMNM01	270 Std.	9 LP	2.-3. Sem.	jährlich (SoSe)	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar 1 (2 LP) Seminar 2 (2 LP) Modulprüfung (5 LP): Hausarbeit		Kontaktzeit 30 Std. 30 Std.		Selbststudium 30 Std. 30 Std. 150 Std.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erwerben Kenntnisse über Theorien und Konzepte, die das Ineinandergreifen von digitalem Medienwandel und fortdauernden sozialen, (inter-)kulturellen und kommunikativen Transformationsprozessen beleuchten, • erwerben Fähigkeiten zur wissenschaftlichen Analyse und Reflexion von interkulturellen und transkulturellen Medienphänomenen, • sind sensibel für medial vermittelte kulturell aufgeladene Stereotype und Vorurteile, die sich auf Angehörige anderer Kulturen beziehen, • sammeln Erfahrung in der Gestaltung digitaler Medien zum Thema Interkulturalität. 				
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Medienkompetenz/Medienbildung in der Migrationsgesellschaft • Medien- und Kommunikationspsychologie • Mediale Räume: Technische, sozialstrukturelle und kulturelle Rahmungen • Medialität als konstitutives Element von Lehr-, Lern- und Bildungsprozessen • Mediendidaktik: Lernen und Lehren mit Medien • Theoretische Diskurse digitaler Medienkultur, z.B. Transnationalität und Medien • Individuelle und soziale Aneignungsformen digitaler Medienangebote 				
4	Lehr- und Lernformen Seminare				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an zwei Lehrveranstaltungen und erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Masterstudiengang Erziehungswissenschaft (Zwei-Fach-Master), Masterfach Interkulturelle Kommunikation und Bildung				

MODULHANDBUCH – MASTER OF ARTS –
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG (1-FACH-MASTER)

9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote ergibt sich aus der benoteten Modulprüfung. Sie geht mit 12,5 % in die Berechnung der Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Kai-Uwe Hugger
11	Sonstige Informationen Es sind drei der neun angebotenen Schwerpunktmodule (SM 1-9) im Umfang von je 9 LP zu studieren. Dieses Modul wird seitens der Humanwissenschaftlichen Fakultät angeboten.

Schwerpunktmodul 5: Mehrsprachigkeit					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-IKB-SM-5 / 4466KMFSM5	270 Std.	9 LP	2.-3. Sem.	halbjährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit		Selbststudium
	Seminar 1		30 Std.		30 Std.
	Seminar 2		30 Std.		30 Std.
	Modulprüfung: Hausarbeit				150 Std.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden sind in der Lage, empirische Daten zu Ereignissen der Mehrsprachigkeit zu analysieren und kritisch zu bewerten. Sie erwerben die Fähigkeit, eigene Daten nach klar definierten Maßstäben und vorgegebenen Parametern zu erheben und sie mit Hilfe verschiedener Methoden auszuwerten. Ebenso sind sie mit den neuesten Forschungsergebnissen aus den verschiedenen Teilbereichen der Mehrsprachigkeitsforschung (u.a. mentale Repräsentation, Multicompetence, Language Management) vertraut und können diese kritisch bewerten. Die Studierenden haben eine grundlegende Einsicht darüber, wie sie in einer multikulturellen, globalisierten Gesellschaft in verschiedenen Bereichen Menschen mit vielsprachigem Hintergrund begegnen und sind dafür sensibilisiert, dass sprachliche Äußerungen vor diesem Hintergrund unterschiedlich interpretierbar sind. Dabei erhalten sie auch eine neue Haltung gegenüber sprachlichen Normen und Verhaltensweisen, die für alle Berufsziele sowohl im Bereich der Kultur- als auch in der Sozialarbeit, v.a. aber in der Bildungspolitik von entscheidender Bedeutung ist.</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Im Mittelpunkt dieses Moduls stehen die sprachlichen Grundlagen interkultureller Kommunikation, die bedingt ist durch Mehrsprachigkeit individueller Sprecher (z.B. mehrsprachige Erziehung, Migration etc.) oder ganzer Sprachgemeinschaften (z.B. Sprachminderheiten und Kleinsprachen in anderssprachigen Staatsverbänden). Das Modul vermittelt Kenntnisse über Grundlagen von Mehrsprachigkeit und die kommunikative Nutzung verschiedener Sprachen. Es soll ein grundlegendes Verständnis dafür erzeugt werden, dass sich Mehrsprachigkeit nicht auf mehreren einzelsprachlichen Fähigkeiten zusammensetzt. Diese Tatsache wird bezogen auf Erkenntnissen aus der Neurolinguistik und Psycholinguistik ebenso thematisiert wie anhand von soziolinguistischen Daten. Ein Augenmerk liegt dabei auf Besonderheiten im Sprecherverhalten, insbesondere auf folgende Faktoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachmischungen, • Sprachverlust (Attrition) • „Multicompetence“, d.h. die optimale Ausnutzung der sprachlichen und kommunikativen Ressourcen eines Sprechers/einer Sprecherin im Umgang mit strukturellen Unterschieden in verschiedenen Sprachen und Unterschieden im kommunikativen Verhalten • Sprachkontaktphänomene im Bereich von Pragmatik und Diskurs sowie in der nonverbalen Kommunikation • Funktionsweisen mehrsprachiger Gesellschaften <p>Zudem werden sprachpolitische Auswirkungen auf den Umgang mit den kommunikativen Ressourcen aus verschiedenen Sprachen (sog. Language Management) behandelt.</p>				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminare				
5	Modulvoraussetzungen				
	Formal: keine				

MODULHANDBUCH – MASTER OF ARTS –
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG (1-FACH-MASTER)

	Inhaltlich: Linguistisches Grundwissen und gute Fremdsprachenkenntnisse sind erwünscht.
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Hausarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an zwei Lehrveranstaltungen und erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote ergibt sich aus der benoteten Modulprüfung. Sie geht mit 12,5 % in die Berechnung der Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Jun.-Prof. Dr. Aline Willems
11	Sonstige Informationen Es sind drei der neun angebotenen Schwerpunktmodule (SM 1-9) im Umfang von je 9 LP zu studieren. Dieses Modul wird seitens der Philosophischen Fakultät angeboten.

MODULHANDBUCH – MASTER OF ARTS –
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG (1-FACH-MASTER)

Schwerpunktmodul 6: Zweitspracherwerb					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-IKB-SM-6 / 4466KMFSM6	270 Std.	9 LP	2.-3. Sem.	halbjährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung 1 Seminar 1 Modulprüfung: Portfolio		Kontaktzeit 30 Std. 30 Std.		Selbststudium 30 Std. 30 Std. 150 Std.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen In diesem Modul erwerben die Studierenden den Umgang mit linguistischen Modellen und Erklärungsansätzen. Weiterhin entwickeln sie ein Verständnis für die linguistische Forschung (empirische Studien, <i>research reports</i> etc.). Die Studierenden sind in der Lage, auf der Grundlage theoretischer Positionen Phänomene des Spracherwerbs zu erklären und kritisch zu betrachten. Neben die linguistische Grundlagenbildung tritt die Befähigung zur praxisbezogenen Anwendung der Erwerbsmodelle.				
3	Inhalte des Moduls Dieses Modul behandelt den Erwerb einer Zweitsprache aus linguistischer Sicht. Die Studierenden sollen an Erwerbstheorien und Anwendungsaspekte des Zweitspracherwerbs herangeführt werden. Psycholinguistische Erwerbsmodelle werden durch Aspekte aus dem Bereich der Soziolinguistik sowie der Kognitiven und der Angewandten Linguistik ergänzt. Voraussetzungen für erfolgreichen Zweitspracherwerb auf der Ebene des individuellen Lernalters werden ebenso behandelt wie Transferleistungen und Lernvariablen, die den Zweitspracherwerb beeinflussen.				
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung und Seminar				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Kenntnisse mindestens einer Fremdsprache auf Kompetenzniveau B2; Grundkenntnisse der Linguistik (insbesondere linguistische Beschreibungsebenen) sind erwünscht.				
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Portfolio				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an zwei Lehrveranstaltungen und erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote ergibt sich aus der benoteten Modulprüfung. Sie geht mit 12,5 % in die Berechnung der Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r Prof.in Dr. Christiane M. Bongartz				

MODULHANDBUCH – MASTER OF ARTS –
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG (1-FACH-MASTER)

11	Sonstige Informationen Es sind drei der neun angebotenen Schwerpunktmodule (SM 1-9) im Umfang von je 9 LP zu studieren. Dieses Modul wird seitens der Philosophischen Fakultät angeboten.
----	--

MODULHANDBUCH – MASTER OF ARTS –
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG (1-FACH-MASTER)

Schwerpunktmodul 7: Diagnostik im Kontext von Mehrsprachigkeit					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Ken- nung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-IKB-SM-7 / 6370SMDK00	270 Std.	9 LP	2.-3. Sem.	halbjährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar 1 (2 LP) Seminar 2 (2 LP) Modulprüfung (5 LP): Portfolio		Kontaktzeit 30 Std. 30 Std.		Selbststudium 30 Std. 30 Std. 150 Std.
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden lernen diagnostische Verfahren kennen und verknüpfen dieses Wissen mit zentralen Aspekten der Sprachentwicklung unter den Bedingungen individueller Mehrsprachigkeit. Auf diesem Hintergrund lernen sie, Vor- und Nachteile aktueller diagnostischer Verfahren je nach verfolgter Fragestellung zu erkennen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, ausgewählte Verfahren anzuwenden und sie auf ihre Reichweite für eine individuelle Förderdiagnostik in heterogenen Lerngruppen hin auszuloten; sie können Verfahren situativ und/oder in Orientierung am Einzelfall kombinieren sowie im Zusammenhang einer umfassenden Entwicklungs- und Lerndiagnostik und auf die Optimierung von Bildungsprozessen hin auswerten (Handlungskompetenz). Dazu greifen sie auf Kenntnisse zu Entwicklung und Einsatz von Verfahren zurück (Methodenkompetenz). Über das Studium des Moduls erwerben sie schließlich die Fähigkeit, Planung und Einsatz eines oder mehrerer Verfahren für die Förderung und in wissenschaftlichen Untersuchungen selbständig zu organisieren (Transfer).</p>				
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Das Modul umfasst zwei Lehrveranstaltungen, die am besten in aufeinanderfolgenden Semestern absolviert werden:</p> <p>In einer Veranstaltung sollen national und international gängige diagnostische Verfahren zum kompetenzorientierten Verfahren hinsichtlich ihrer Bedeutung für die anschließende Förderung verstanden und angewendet werden. Dazu soll für die Interpretation von Testergebnissen erforderliches theoretisches Hintergrundwissen zur Modellierung von Sprachkompetenz (in Bezug auf Mehrsprachigkeit und unterschiedliche Domänen der Sprachverwendung) erworben werden.</p> <p>In einer anderen Veranstaltung sollen sprachdiagnostische Verfahren im Kontext der Sprachförderung für zweisprachige Kinder oder in empirischen Untersuchungen eigenständig eingesetzt werden. Von den Studierenden wird die Fähigkeit erworben, die für den jeweiligen Zweck zielführenden Bezugsnormen (statistische vs. individuelle oder kriteriale, entwicklungsbezogene Normen) zu reflektieren.</p>				
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminare</p>				
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Formal: keine Inhaltlich: keine</p>				
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Schriftliche Prüfung: Portfolio</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p>				

MODULHANDBUCH – MASTER OF ARTS –
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG (1-FACH-MASTER)

	Teilnahme an zwei Lehrveranstaltungen und erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Masterstudiengang Erziehungswissenschaft (Zwei-Fach-Master), Masterfach Interkulturelle Kommunikation und Bildung
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote ergibt sich aus der benoteten Modulprüfung. Sie geht mit 12,5 % in die Berechnung der Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Dr. Christoph Gantefort
11	Sonstige Informationen Es sind drei der neun angebotenen Schwerpunktmole (SM 1-9) im Umfang von je 9 LP zu studieren. Dieses Modul wird seitens der Humanwissenschaftlichen Fakultät angeboten.

Schwerpunktmodul 8: Deutsch als Zweitsprache					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-IKB-SM-8 / 4466KMFSM8	270 Std.	9 LP	2.-3. Sem.	halbjährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung oder Seminar 1 Seminar 2 Modulprüfung: Projektarbeit		Kontaktzeit 30 Std. 30 Std.		Selbststudium 30 Std. 30 Std. 150 Std.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden erwerben ein theoretisches und anwendungsbezogenes Wissen über die Besonderheiten des Unterrichts mit sowie Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern, die Deutsch als Zweitsprache erwerben. Sie erwerben Kenntnisse über die sprachlichen Voraussetzungen in heterogenen Schulklassen, über didaktisch-methodische Maßnahmen, um vor allem die bildungssprachlichen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu diagnostizieren und zu fördern sowie die Wirkung unterrichtlicher Maßnahmen einzuschätzen. Des Weiteren erwerben sie die forschungs- und unterrichtsmethodischen Fähigkeiten, um sprachliche Voraussetzungen empirisch zu bestimmen oder um didaktische Maßnahmen zur Förderung der sprachlichen Fähigkeiten zu entwickeln.				
3	Inhalte des Moduls Zu den Zielen des Moduls gehört die Befähigung der Studierenden, die zentralen Konzepte von Deutsch als Zweitsprache kritisch zu reflektieren und für die selbständige Analyse und Planung von Lehr-Lernprozessen im Unterricht zu nutzen. Inhaltlich behandelt das Modul die Konzepte von Bildungssprache als Sprache des Lehrens und Lernens, der durchgängigen Sprachförderung als unterrichtlichem Prinzip sowie des sprachsensiblen Unterrichts als methodischer Konkretisierung. Die Konzepte werden theoretisch und anwendungsbezogen behandelt, um die Studierenden in die Lage zu versetzen, eigene Fallstudien in Form von empirischen Analysen oder didaktischen Entwicklungsarbeiten durchzuführen. Dabei werden auch konkrete, anwendungsbezogene Maßnahmen der Sprachdiagnose und -förderung thematisiert. Zudem werden die Themen Sprachförderung und Deutsch als Zweitspracheunterricht als Gegenstand von Bildungsplanung und Schulentwicklung behandelt.				
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung und Seminare				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Linguistische und (sprach)didaktische Grundkenntnisse sind erwünscht.				
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Projektarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an zwei Lehrveranstaltungen und erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				

MODULHANDBUCH – MASTER OF ARTS –
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG (1-FACH-MASTER)

	Die Modulnote ergibt sich aus der benoteten Modulprüfung. Sie geht mit 12,5 % in die Berechnung der Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek
11	Sonstige Informationen Es sind drei der neun angebotenen Schwerpunktmodule (SM 1-9) im Umfang von je 9 LP zu studieren. Dieses Modul wird seitens der Philosophischen Fakultät angeboten.

MODULHANDBUCH – MASTER OF ARTS –
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG (1-FACH-MASTER)

Schwerpunktmodul 9: Internationale Zusammenarbeit und Globales Lernen					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Ken- nung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-IKB-SM-9 / 6370SMIZ01	270 Std.	9 LP	2.-3. Sem.	halbjährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar 1 (2 LP) Seminar 2 (2 LP) Modulprüfung (5 LP): mündlich (40 min.)		Kontaktzeit 30 Std. 30 Std.		Selbststudium 30 Std. 30 Std. 150 Std.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden werden befähigt, sich Wissen über die wissenschaftlichen Grundlagen der internationalen Zusammenarbeit, der Entwicklungspolitik sowie des globalen Lernens anzueignen. Sie lernen ausgewählte Fragestellungen aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven kennen. Durch die inhaltliche Auseinandersetzung mit globalen Themen erwerben die Studierenden die Kompetenz, sich selbst und die eigene Gesellschaft in einem globalen Kontext zu verorten und globale Zusammenhänge zu erkennen. Dieses Reflexionsvermögen ist neben forschungsbezogenen Zugängen auch für Tätigkeiten in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit oder der Entwicklungszusammenarbeit von Nutzen.				
3	Inhalte des Moduls In diesem Modul werden Theorien und Ansätze vermittelt, die eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Themenfeld der Entwicklungspolitik, -zusammenarbeit sowie der Bildungsarbeit ermöglichen. Durch eine interdisziplinäre Annäherung an die Thematik, bietet sich die Möglichkeit, Fragestellungen aus verschiedenen Perspektiven zu erarbeiten und dabei unterschiedliche Zusammenhänge zu berücksichtigen, z.B. zwischen Migration und Entwicklung. Weiterhin werden Fragestellungen aus den Themenbereichen Postkolonialismus und Global Governance aufgegriffen. In einer Einführungsveranstaltung werden bildungs- und entwicklungspolitische Grundlagen der Thematik vermittelt. Ein weiteres Seminar bietet die Möglichkeit, vertiefende Kenntnisse in ausgewählten Bereichen wie den o.g. Themen sowie weiteren Themen wie z.B. globale Ökonomie, Entwicklungszusammenarbeit, globales Lernen zu erwerben.				
4	Lehr- und Lernformen Seminare				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Mündliche Prüfung (40 Min.)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an zwei Lehrveranstaltungen und erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Masterstudiengang Erziehungswissenschaft (Zwei-Fach-Master), Masterfach Interkulturelle Kommunikation und Bildung				

MODULHANDBUCH – MASTER OF ARTS –
INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND BILDUNG (1-FACH-MASTER)

9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote ergibt sich aus der benoteten Modulprüfung. Sie geht mit 12,5 % in die Berechnung der Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r PD Dr. Stefan Karduck
11	Sonstige Informationen Es sind drei der neun angebotenen Schwerpunktmole (SM 1-9) im Umfang von je 9 LP zu studieren. Dieses Modul wird seitens der Humanwissenschaftlichen Fakultät angeboten.

2.3 Ergänzungsmodule

Ergänzungsmodul 1: Vertiefung Basismodule					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-IKB-EM-1 / 6370EIKB04	180 Std.	6 LP	2.-4. Sem.	halbjährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit		Selbststudium
	a) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.		30 Std.
	b) Seminar 2 (2 LP)		30 Std.		30 Std.
	c) Seminar 3 (2 LP)		30 Std.		30 Std.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Durch die Wahl zusätzlicher Lehrveranstaltungen, die zu den Basismodulen gehören, können weitere Grundlagenkenntnisse in den Disziplinen Erziehungswissenschaft, Ethnologie, Linguistik, Psychologie oder Sozialwissenschaft erworben werden (EM 1).				
3	Inhalte des Moduls				
	Die Inhalte des Moduls entsprechen den Inhalten der Seminare der Disziplinen Erziehungswissenschaft, Ethnologie, Linguistik, Psychologie und Sozialwissenschaften.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminare				
5	Modulvoraussetzungen				
	Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung				
	-				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Teilnahme an drei Lehrveranstaltungen				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Masterstudiengang Erziehungswissenschaft (Zwei-Fach-Master), Masterfach Interkulturelle Kommunikation und Bildung				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	-				
10	Modulbeauftragte/r				
	Dr. Henrike Terhart				
11	Sonstige Informationen				
	Es ist eines der drei Ergänzungsmodule EM 1, EM 2 oder EM 3 im Umfang von 6 LP zu studieren.				

Ergänzungsmodul 2: Praktikum					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-IKB-EM-2 / 6370PIKB00	180 Std.	6 LP	1.-4. Sem.	halbjährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Praktikum 5 LP b) Modulprüfung: unbenoteter Praktikumsbericht (1 LP)		Kontaktzeit 150 Std.	Selbststudium 30 Std.	Gruppengröße -
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Studierende, die ein Praktikum absolvieren, erhalten Einblick in berufliche Felder der Interkulturellen Kommunikation und Bildung. Das Praktikum kann die durch die Schwerpunktmodule vorgenommene Profilbildung intensivieren, indem ein entsprechendes Berufsfeld ausgewählt wird.				
3	Inhalte des Moduls Im Rahmen des Praktikums setzen sich die Studierenden mit spezifischen praktischen Qualifikationen auseinander, die in den beruflichen Feldern der interkulturellen Kommunikation und Bildung relevant sind. Der anzufertigende Praktikumsbericht dient der Theorie-Praxis-Reflexion.				
4	Lehr- und Lernformen -				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Praktikumsbericht				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Absolvieren des Praktikums und Praktikumsbericht				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Masterstudiengang Erziehungswissenschaft (Zwei-Fach-Master), Masterfach Interkulturelle Kommunikation und Bildung				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote -				
10	Modulbeauftragte/r Dr. Henrike Terhart				
11	Sonstige Informationen Vor Beginn des Praktikums sind eine schriftliche Anmeldung sowie die Bestätigung der Einschlägigkeit des Praktikums durch den Arbeitsbereich Interkulturelle Bildungsforschung der Humanwissenschaftlichen Fakultät erforderlich. Es ist eines der drei Ergänzungsmodule EM 1, EM 2 oder EM 3 im Umfang von 6 LP zu studieren.				

Ergänzungsmodul 3: Sprachkurse					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-IKB-EM-3 / 6370EIKB02	180 Std.	6 LP	2.-4. Semester	halbjährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Anzahl und Art der zu besuchenden Lehrveranstaltungen richten sich jeweils nach dem Lehrangebot		Kontaktzeit -	Selbststudium -	Gruppengröße -
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Grundlagen sowie vertiefende Kenntnisse einer Fremdsprache können durch die Wahl von Sprachkursen aus dem Angebot der Universität zu Köln, insbesondere der Sprachkurse für „Hörer aller Fakultäten“, erworben werden. In Köln nicht angebotene Sprachen können auch an einer anderen Hochschule erworben werden (z.B. an der Universität Bonn) und werden auf Antrag anerkannt (EM 3).				
3	Inhalte des Moduls Sprachkurse können dazu dienen, die gewählten Studienschwerpunkte zu ergänzen. Dazu gehören die Aneignung eines Grundwortschatzes und der elementaren Grammatik der ausgewählten Sprache sowie die Fähigkeit, sich in ihr verständigen zu können. Zudem können bestehende Kenntnisse in einer Fremdsprache weiter vertieft werden.				
4	Lehr- und Lernformen Sprachkurse				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Anzahl und Art der zu erbringenden Prüfungsleistungen richten sich jeweils nach dem Lehrangebot.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Absolvieren der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Masterstudiengang Erziehungswissenschaft (Zwei-Fach-Master), Masterfach Interkulturelle Kommunikation und Bildung				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote -				
10	Modulbeauftragte/r Dr. Henrike Terhart				
11	Sonstige Informationen Es ist eines der drei Ergänzungsmodule EM 1, EM 2 oder EM 3 im Umfang von 6 LP zu studieren.				

Ergänzungsmodul 4: Vertiefung Schwerpunktmodule					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-IKB-EM-4 / 6370EIKB05	180 Std.	6 LP	1.-4. Sem.	halbjährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar 1 (2 LP) b) Seminar 2 (2 LP) c) Seminar 3 (2 LP)		Kontaktzeit 30 Std. 30 Std. 30 Std.	Selbststudium 30 Std. 30 Std. 30 Std.	Gruppengröße Seminare: 35
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Ergänzenden Studien in EM 4 sind darauf angelegt, die gewählten Schwerpunktmodule zu vertiefen. Im Rahmen von drei Lehrveranstaltungen, die den Schwerpunktmodulen zugeordnet sind, können die jeweiligen Profilierungen gestärkt werden.				
3	Inhalte des Moduls Die Inhalte des Moduls entsprechen den Inhalten der gewählten Schwerpunktmodule.				
4	Lehr- und Lernformen Seminare				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung -				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an drei Lehrveranstaltungen				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Masterstudiengang Erziehungswissenschaft (Zwei-Fach-Master), Masterfach Interkulturelle Kommunikation und Bildung				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote -				
10	Modulbeauftragte/r Dr. Henrike Terhart				
11	Sonstige Informationen Dieses Modul ist obligatorisch.				

Ergänzungsmodul 5: Kolloquium					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-IKB-EM-5 / 6370EIKB03	180 Std.	6 LP	1.-4.	halbjährlich	3 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Kolloquium 1 (2 LP) b) Kolloquium 2 (2 LP) c) Kolloquium 3 (2 LP)		Kontaktzeit 30 Std. 30 Std. 30 Std.		Selbststudium 30 Std. 30 Std. 30 Std.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Teilnahme am Kolloquium ermöglicht die Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen zu Interkultureller Kommunikation und Bildung, gibt Einblicke in empirische Studien und spezifische Forschungsdesigns aus den am Studiengang beteiligten Disziplinen (EM 5).				
3	Inhalte des Moduls Die Teilnahme am Masterkolloquium Interkulturelle Kommunikation und Bildung eröffnet Studierenden die Gelegenheit, den Einsatz von Theorien und Methoden in der quantitativen und qualitativen Sozialforschung kennenzulernen und zu reflektieren. Zudem wird die Möglichkeit gegeben, eigene Forschungsarbeiten vor- und zur Diskussion zu stellen.				
4	Lehr- und Lernformen Seminare				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung -				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an drei Kolloquien				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote -				
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Hans-Joachim Roth				
11	Sonstige Informationen Dieses Modul ist obligatorisch.				

2.4 Masterarbeit

Master-Thesis					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-IKB-MA / 6370MAIK00	900 Std.	30 LP	4. Sem.	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Ggf. Kolloquium		Kontaktzeit	Selbststudium 900 Std.	Gruppengröße
2	Ziele und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Masterarbeit nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein ihnen gestelltes Thema aus dem Gegenstandsbereich der Interkulturellen Kommunikation und Bildung selbständig mit wissenschaftlichen Methoden und in klarer Darstellung der Erkenntnisse zu bearbeiten.				
3	Inhalte Thematisch kann die Masterarbeit in Verbindung mit jedem der Basismodule 1-5 und Schwerpunktmodule 1-9 im Fach Interkulturelle Kommunikation und Bildung geschrieben werden. Die Bearbeitungszeit beträgt sechs Monate.				
4	Lehr- und Lernformen Ggf. besteht die Möglichkeit des Besuchs eines Examenskolloquiums bei den Prüferinnen und Prüfern.				
5	Voraussetzungen Erfolgreicher Abschluss mindestens dreier Basis- und/oder Schwerpunktmodule				
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiches Bestehen der Masterarbeit				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -				
9	Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote Die Gesamtnote im Masterstudiengang Interkulturelle Kommunikation und Bildung errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der einfach gewichteten Note der Masterarbeit und der zweifach gewichteten Fachnote.				
10	Modulbeauftragte/r -				
11	Sonstige Informationen Zum Anfertigen der Masterarbeit ist eine Anmeldung im Prüfungsamt erforderlich.				

3 Studienhilfen

3.1 Fach- und Prüfungsberatung

Für Studienberatung und organisatorische Fragen der Veranstaltungsbelegung können Sie sich an das SSC Pädagogik der Humanwissenschaftlichen Fakultät wenden:

SSC Pädagogik – BA/MA Erziehungswissenschaft

Humanwissenschaftliche Fakultät, Gronewaldstr. 2a, 50931 Köln

Sprechstunde: siehe Homepage

Tel.: +49(0)221-470-6988

E-Mail: ssc-masterez@uni-koeln.de

Homepage: <http://hf.uni-koeln.de/33651>

Für alle organisatorischen Fragen in Prüfungsangelegenheiten können Sie sich an das Prüfungsamt Erziehungswissenschaft der Humanwissenschaftlichen Fakultät wenden:

Prüfungsamt Erziehungswissenschaft

Humanwissenschaftliche Fakultät, Gronewaldstr. 2, 50931 Köln

Sprechstunde: siehe Homepage

Tel.: +49(0)221-470-4621

E-Mail: pruefungsamt-erziehungswissenschaft@uni-koeln.de

Homepage: <http://www.hf.uni-koeln.de/34730>

Für fachliche Fragen können Sie sich an den Arbeitsbereich Interkulturelle Bildungsforschung wenden:

Arbeitsbereich Interkulturelle Bildungsforschung

(Prof. Dr. Hans-Joachim Roth)

Fachgruppe Erziehungs- und Sozialwissenschaften

Tel.: (+49) 0221 470-4622

E-Mail: interkulturelle-bildung@uni-koeln.de